

Schule für Eurythmische Art und Kunst

Argentinische Allee 23

14163 Berlin

Die Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin ist eine von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Sport anerkannte Ergänzungsschule mit der Kennnummer 06E01.

Das Eurythmiestudium ist eine Kunst-Ausbildung. Die Schule bildet in einem vierjährigen Studium Eurythmisten aus. Diese sind nach ihrer Ausbildung zum Beispiel als selbständige Künstler, als Lehrer für das Fach Eurythmie an Schulen (insbesondere Waldorfschulen), als selbständige Kursleiter, oder nach einer Zusatzausbildung als Therapeuten (Heileurythmisten) tätig.

Die Eurythmie ist eine Bewegungskunst, die in den Jahren 1912 – 24 von Rudolf Steiner entwickelt wurde und seither als Bühnenkunst, in der Pädagogik und der Therapie eine große Ausbreitung erfahren hat.

Die Schule ist von der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach/Schweiz, Sektion für redende und musizierende Künste (Leitung: Margrethe Solstad) anerkannt. Außerdem ist sie Mitglied der „Eurythmieschulen im Verbund“, einem Verband der anerkannten Ausbildungsstätten, der sich u.a. gemeinsame Ausbildungsstandards gegeben hat. Die meisten deutschen Mitglieds-Schulen in diesem Verband (Eurythmeum Stuttgart, Eurythmieschule Hannover, Alanus-Hochschule Alfter, Eurythmieausbildung Witten/Annen) sind BAföG-angelernt.

- Zugangsvoraussetzung ist mindestens der erweiterte Hauptschulabschluss und das Bestehen der Aufnahmeprüfung. (Siehe „Studien- und Prüfungsordnung“ Pkt. 1)
- Die Ausbildung an der Schule für Eurythmische Art und Kunst dauert vier Jahre. Das Studienjahr ist in drei Trimester zu durchschnittlich 13 Wochen gegliedert (Siehe „Ferienregelung“).
- Sie ist als Vollzeit-Studium organisiert. Jede Woche umfasst 26 - 28 Stunden Präsenzzeit (Siehe „Aufstellung über die Anzahl der Unterrichtsstunden“). Ungefähr ein Drittel dieser Zeit ist der eigenständigen Arbeit gewidmet. Dies geschieht in den sog. Übungsstunden in denen zwar in der Gruppe, aber ohne Dozent gearbeitet wird. (Siehe „Studentafel“ und „Lehrpläne“: Pkt.3 „selbständige Projektarbeit“)
Darüber hinaus wird selbständiges Vor-, Nachbereiten und Erüben des Lehrstoffes durch den einzelnen Studenten vorausgesetzt. Der Zeitaufwand dafür ist je nach Begabung und künstlerischer Intention sehr verschieden, und kann, wie wohl in jeder künstlerischen Ausbildung, nicht beziffert werden.

- Im ersten, zweiten und dritten Ausbildungsjahr sind pädagogische Hospitationen von je einer Woche Dauer, im vierten Ausbildungsjahr eine pädagogisches Praktikum von vier Wochen Dauer eingeschlossen. Sie werden in den Ferien absolviert und sind in der Studentafel nicht berücksichtigt.
- Die Ausbildung legt das Hauptgewicht auf die praktisch-künstlerische Schulung. Diese wird in den Fächern „Laut-Eurythmie“ und „Ton-Eurythmie“ gepflegt. Diese Fächer werden als Unterricht von einem Dozenten gegeben und ergänzt durch Übungsstunden welche von den Studenten in der Gruppe selbständig durchgeführt werden. Das Fach „Deutsch“ ist ein Teil des Fachbereichs „Lauteurythmie“ (siehe „Lehrpläne; 1a Deutsch“) Die allgemeinbildenden Fächer sind in die Bereiche „Stabübungen (Sport)“, „Sozialkunde (Anthroposophie)“, „Fremdsprachen“ und „Kunst“ gegliedert.
- Aufnahmebedingungen, Aufnahmeprüfung, das Studium und die Abschlussprüfungen sind durch die „Studien- und Prüfungsordnung“ geregelt.
- Am Ende der Ausbildung wird ein von der obgenannten „Freien Hochschule für Geisteswissenschaft“ und den „Eurythmieschulen im Verbund“ anerkanntes Diplom erteilt.

Die Eurythmieschule Berlin besteht seit dem Jahre 1951 und wird seit 1999 von Alois Winter geleitet. Die Leitungskonferenz besteht aus den drei Hauptdozenten: Monika Höfer, Anne-Rose Kallinowsky und Alois Winter.

Die Lehrpläne, Beschreibung der Fächer und die Dozenten:

- 1) Lauteurythmie
 - 1a) Deutsch
- 2) Toneurythmie
- 3) Projektarbeit
 - Solistische Arbeit
 - Referate
- 4) Gruppenübstunden
- 5) Sozialkunde (Anthroposophie)
- 6) Stabübungen, Geschicklichkeitsübungen (Sport)
- 7) Fremdsprachen
 - Englisch
- 8) Kunst
 - Gesang
 - Sprachgestaltung
 - Musiktheorie
 - Kunstaberachtungen/Ästhetik
- 9) Detaillierter Lehrplan Eurythmie

1) Lauteurythmie

Unter „Lauteurythmie“ versteht man Eurythmie zum gesprochenen Wort, zur Rezitation, das Umsetzen der Sprache in Bewegung. Gerade mit diesem Bereich bildet die Eurythmie eine Besonderheit gegenüber anderen tänzerischen Richtungen. Es werden dazu insbesondere Gedichte (Lyrik, Balladen u.a.), Erzählungen (z.B. Märchen) aber auch geeignete Szenen aus Dramen verwendet. Die Ausbildung führt von der Bewegung des Sprachrhythmus, über den differenzierten Ausdruck einzelner Laute, zur Darstellung verschiedener Dichtformen (Lyrik – Epik – Dramatik) und zur charakteristischen Darstellung von Texten aus verschiedenen Zeitepochen. Laut-Eurythmie ist neben der Toneurythmie eines der beiden Hauptfächer der Ausbildung.

Es wird darauf geachtet, dass in jedem Trimester jeweils zwei verschiedene Dozenten in den beiden Hauptfächern unterrichten.

Curriculum 1. Jahr:	Lautlehre	Differenzierung der versch. Vokale Konsonanten (Stosslaut, Blaselaut usw.)
	Rhythmen	Anapäst, Daktylus, Jambus usw.
	Pädagogische Übungen	
	Reimformen	Paarreim, Kreuzreim, Alliteration usw.
2. Jahr:	Dionysische und apollinische Sprachelemente	
	Grammatikalische Formelemente	
	Humoristische Dichtung	
	Sprachmetaphern	
	Seelengesten	
	Stimmungsausdruck durch Kopf- und Fuß-Haltungen	
3. Jahr:	Darstellung der Tempora (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)	
	Balladen	Darstellung von Elementarwesen
	Lyrik – Epik – Dramatik	
4. Jahr	Konkordanzen (Musikalische Elemente in der Sprache)	
	Märchen	
	Zeitgenössische Dichtung	
	Texte aus alten Kulturen	

Detailliertes Curriculum siehe „Lehrplan Eurythmie“

Dozenten: Monika Höfer
Annerose Kallinowsky
Alois Winter

1. – 12. Trimester jeweils 3 - 5 Stunden pro Woche (gemäß Stundentafel)

Total	578 Stunden
-------	-------------

1a) Deutsch

In der Stundentafel ausgewiesen als Teil des Faches „Lauteurythmie“

Die Lauteurythmie ist in Bewegung umgesetzte Sprache. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. In der Deutschen Sprache ist die Eurythmie entstanden und bis heute am weitesten weiterentwickelt worden. So ist der Unterricht in der Lauteurythmie ein dauerndes Arbeiten an und mit der deutschen Sprache und ihren Gesetzmäßigkeiten. In diesem Sinne könnte man dem Fach „Lauteurythmie“ ebenso gut die Fachbezeichnung „Deutsch“ geben.

Im folgenden Curriculum sind jene Themen gesondert ausgeführt die auch im Unterricht einer Berufsfachschule, oder z.T. auch in Germanistik-Seminaren einer Hochschule behandelt werden. Der Aufbau des Stoffes ist allerdings so, dass vom Klang der Sprache, vom einzelnen Laut ausgegangen wird, erst im 4. Trimester der eigentliche Grammatik-Unterricht beginnt, und in das Gebiet der Sinn-Zusammenhänge, der Sprachgeschichte und der poetischen Sprache übergeht. Die einmal behandelten Themen sind Grundlage der ganzen späteren Arbeit, werden also ständig wiederholentlich praktisch angewendet.

Eine wesentliche Ergänzung des „Deutsch-Unterrichts“ ist das Fach „Sprachgestaltung“ aus dem Fachbereich „Kunst“.

Dozenten: Monika Höfer
Anne-Rose Kallinowsky
Alois Winter

1. Trimester: - Lautlehre: Entwicklung des Sprechens und der Sprache aus dem Erleben der einzelnen Laute
Differenzierung der einzelnen Vokale, Diphthonge und Umlaute
- Rhythmen: Jambus, Trochäus, Anapäst, Daktylus
32 Stunden
2. Trimester: - Lautlehre: die Konsonanten: Blaselaut – Stosslaut
- Reimformen: historische Entstehung des Reimes aus der Assonanz
Alliteration – Endreim (Kreuzreim, Paarreim, umfassender Reim, Sonett)
- Rhythmen: Amphibracchus, Adonicus, Jonicus minore
20 Stunden

Fortsetzung „Deutsch“

3. Trimester:	- Vokale und Konsonanten als qualitative Gegensätze Vokal als Ausdruck des persönlichen seelischen Erlebens Konsonant als objektiver Ausdruck und Nachahmung von Geräuschen und Bildern der Umwelt	11 Stunden
4. Trimester:	- Grammatik („apollinische Formen“): Verb - Substantiv und die Qualität von Raum und Zeit Adjektiv Aktive und passive Verben Konjunktionen Präpositionen, davon ausgehend die Kasus	32 Stunden
5. Trimester:	- Rhetorische und poetische Elemente der Sprache: Metapher, Synekdoche und Metonyme	10 Stunden
8. Trimester:	- Die Tempora: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	10 Stunden
9. Trimester:	- Sprachformen von Lyrik, Epik und Dramatik Ausgehend von den seelischen Fähigkeiten Denken, Fühlen und Wollen	22 Stunden
10. Trimester:	- Sprache des Humors (unter besonderer Berücksichtigung von Christian Morgenstern) Satire, Humoreske, Grotteske	16 Stunden
11. Trimester:	- Der Wandel der deutschen Sprache vom Mittelalter bis in die Neuzeit („Kulturepochen“) Erscheinungen des Wandels in der Gegenwartssprache und -Dichtung	10 Stunden
	Total	<hr/> <u>163 Stunden</u>

2) Toneurythmie

„Toneurythmie“ bezeichnet die eurythmische Bewegung zur Musik. Sie will die Elemente der Musik tänzerisch umsetzen. Es geht ihr also nicht darum eine hinter der Musik versteckte Geschichte zu erzählen, sondern die rhythmischen, melodischen, harmonischen Komponenten eines Musikstückes sichtbar zu machen. Die Schulung führt von der Darstellung von Takt, Rhythmus, Melodie, über den Ausdruck der verschiedenen Intervalle und der Harmonien zur Umsetzung verschiedener Instrumente und Stilrichtungen der Musik. Die Toneurythmie ist neben der Lauteurythmie eines der beiden Hauptfächer der Ausbildung.

Es wird darauf geachtet, dass in jedem Trimester jeweils zwei verschiedene Dozenten in den beiden Hauptfächern unterrichten.

Curriculum 1. Jahr:	Takt – Rhythmus – Melodie Motivgestaltung (z.B. Frage – Antwort) Tonarten im Quintenzirkel
2. Jahr:	Harmonie Dur – moll Zweistimmigkeit Intervalle
3. Jahr:	Modulation Kadenz Polyphonie Differenzierung der Epochen (Klassik – Romantik)
4. Jahr:	Konkordanzen (Sprachliche Elemente in der Musik) Darstellung verschiedener Instrumente Orchesterwerke Zeitgenössische Musik

Detailliertes Curriculum siehe „Lehrplan Eurythmie“

Dozenten: Monika Höfer
Annerose Kallinowsky
Alois Winter

2. – 12. Trimester jeweils 5 Stunden pro Woche

Total 660 Stunden

3) Projektarbeit

Die „Projektarbeit“ umfasst die selbständige Verarbeitung und Zusammenfassung des Unterrichtsstoffes der verschiedenen Fächer

Solistische Arbeit:

In jedem Trimester werden jeweils ein frei gewählter Text und ein Musikstück in selbständiger Arbeit analysiert und künstlerisch umgesetzt. In einer Aufführung werden diese Arbeiten, zum Teil öffentlich, dargestellt.

1. – 10. Trimester:	2 Stunden pro Woche
11. u.12.Trimester:	3 Stunden pro Woche
<hr/>	
Total	317 Stunden

Referate:

Darstellung der Biografie und Lebenswerkes eines Dichters		
	2. Trimester	10 Stunden
Darstellung der Biografie und Lebenswerkes eines Komponisten		
	3. Trimester	10 Stunden
Darstellung der „dionysischen“ und „apollinischen“ Kunstrichtungen (Z.B. Romanik-Gotik, Impressionismus-Expressionismus)		
	4. Trimester	16 Stunden
Die Quellen dieser Kunstrichtungen in der griechischen Kunst und Mythologie		
	5. Trimester	10 Stunden
„Was ist Eurythmie“		
	9. Trimester	11 Stunden
Diplom-Referat und Demonstration zu einem selbstgewählten Thema aus dem Fachbereich Eurythmie		
	11. Trimester	20 Stunden
	<hr/>	
	Total	78 Stunden

Betreut von: Monika Höfer
 Annerose Kallinowsky
 Alois Winter

Projektarbeit insgesamt 395 Stunden

4) Gruppenübstunden

Die Gruppenübstunden sind im Stundenplan enthaltene Pflichtstunden, in denen die Studenten den Unterrichtsstoff der Laut- und Toneurythmiestunden selbstständig, ohne Lehrer, verarbeiten und vertiefen, aber auch Raumformen (Choreografien) und Bewegungsabläufe üben. Diese Stunden gestalten die Studenten in eigener Regie und Verantwortung, sie sollen einen sinnvollen Aufbau mit Aufwärm-Übungen, Wiederholung des Unterrichtsstoffes und kreativer Weiterführung des bis dahin Gearbeiteten enthalten. Der thematische Inhalt, d.h. der Stoff dieser Stunden ist also bestimmt durch die Curricula des Toneurythmie-, Lauteurythmie-, bzw. Fremdsprachen-Unterrichts.

Grundsätzlich folgt auf jeder Lehrerstunde sowohl in der Lauteurythmie (bzw. Fremdsprachen-Eurythmie) als auch in der Toneurythmie eine Gruppenübstunde.

Die Stunden werden vom jeweiligen Lehrer nachbesprochen.

Diese Stunden werden teilweise von einzelnen Studenten vorbereitet und angeleitet – so wird schon frühzeitig das spätere Unterrichten geübt, oder in der Gruppe im gemeinsamen Prozess gestaltet.

1. – 12. Trimester jeweils 4 Stunden pro Woche

Total	1184 Stunden
-------	--------------

5) Sozialkunde

„Der Wandel der Gesellschaftsformen von den alten Kulturen bis zur Gegenwart“

- Dominanz des Geisteslebens in den alten und des Wirtschaftslebens in den neuen Kulturen (Geschichte Ägypten – Griechenland – Rom – Mittelalter – Neuzeit)
- Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit als Ideale des Geistes-, Rechts- und Wirtschaftslebens (Französische Revolution und Nachwirkung im 19. Jahrhundert)
- Geschichte des 20. Jahrhunderts, der Verrat dieser Ideale (mit besonderer Berücksichtigung des Nationalsozialismus)
- Soziale und antisoziale Triebe im Menschen

Dozent: Peter Tradowsky	1. Trimester	32 Stunden
	2. Trimester	10 Stunden
	3. Trimester	11 Stunden
	4. Trimester	32 Stunden
	5. Trimester	10 Stunden

„Soziale und politische Verhältnisse vom Mittelalter bis in die Gegenwart, ihre Wirkungen und Erscheinungsformen in der Dichtkunst“

Dozent: Dr. Hans Paul Fiechter	6. Trimester	11 Stunden
--------------------------------	--------------	------------

„Allgemeine Menschenkunde - Eine um geisteswissenschaftliche Aspekte erweiterte Psychologie“

- Ihre praktische Anwendung im zwischenmenschlichen Umgang
- menschenkundliche Aspekte für den Unterricht von Kindern
- Altersgemässes Unterrichten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Dozent: Peter Tradowsky	7. Trimester	32 Stunden
	8. Trimester	10 Stunden
	9. Trimester	11 Stunden
	10. Trimester	32 Stunden
	11. Trimester	10 Stunden
	12. Trimester	11 Stunden

Sozialkunde-Unterricht insgesamt	212 Stunden
----------------------------------	-------------

6) Stabübungen, Geschicklichkeitsübungen (Sport)

Als Sport-Stunden sind die so genannten „Stab-Eurythmie“-Stunden ausgewiesen. In diesen Stunden werden Bewegungsübungen (ausgeführt mit einem Kupferstab), Geschicklichkeitsübungen und sogenannte „pädagogische Übungen“ vermittelt. Sie sollen die Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit schulen. Im ersten Trimester der Ausbildung werden sie besonders intensiv gepflegt. Es geht darum, Bewegung noch ohne seelischen Ausdruck in ihren verschiedenen Aspekten zu erleben und zu üben. Es wird insbesondere der Unterschied der Bewegung am Körper und der Bewegung im Raum herausgearbeitet. Die Körperbewegungen so, dass die einzelnen Muskeln nicht nur empfunden werden, sondern dass sie sich für die physisch durchaus anstrengende Tätigkeit des Eurythmisten richtig entwickeln. Diese Übungen werden während der gesamten Ausbildungszeit als Aufwärmübungen gepflegt.

Hauptdozent: Alois Winter,
außerdem: Monika Höfer
Anne-Rose Kallinowsky

	1. Trimester:	112 Stunden
	2. bis 12. Trimester jeweils	1 Stunde pro Woche
Total Stabübungen		<hr/> 244 Stunden <hr/> <hr/>

7) Fremdsprachen

Das Unterrichtsziel des Fremdsprachenunterrichts ist das Verständnis für und die Arbeit mit Werken der Dichtkunst. Ausgehend von der Alltagssprache führen Phonetik (Aussprache), Wortlehre und Grammatik zu diesem Kerngebiet des Lehrinhalts. Im Rahmen des „Laut-Eurythmie“-Unterrichts wird die Abwandlung der eurythmischen Bewegungen für die Laute der englischen Sprache vermittelt. Ein besonderes Gewicht erhält die Bearbeitung der Dichtung und ihrer besonderen Erscheinungsformen in der englischen Lyrik, Epik und Dramatik.

Englisch: Dozentin : Monika Höfer
Gastdozentin: Annemarie Bäschlin

5. Trimester: Lautlehre (Phonetik)	20 Stunden
7. Trimester: Wortlehre: etymologischer Ursprung der englischen Sprache aus dem Keltischen, Französischen und Deutschen	32 Stunden
8. Trimester: Grammatik	20 Stunden
10. Trimester: die Eigenheiten englischer Dichtung am Beispiel von Shakespeare: Naturlyrik, Liebeslyrik, Dramatik	32 Stunden
11. Trimester: Dichtung nach Shakespeare bis in die Gegenwart	20 Stunden
12. Trimester : Ausarbeitung eines Gedichtes zur Aufführungsreife	22 Stunden

„Gemeinsamkeiten und Gegensätze englischer und deutscher Dichtung“

Dozent: Dr. Hans Paul Fiechter

7. Trimester :Historische Entwicklung, Gemeinsamkeiten und Gegensätze	16 Stunden
--	------------

Total	162 Stunden
-------	-------------

8) Zusätzliche Kunstfächer

Gesang: Stimmübungen, Gehörbildung, Chorsingen
Gesangsliteratur von der Gregorianik bis zur Gegenwart

Dozenten: Dietlind-Maria Stropahl
Vera Fradkina-Klaus,

1. – 12. Trimester jeweils 1 Stunde pro Woche Total 148 Stunden

Sprachgestaltung: 1. Jahr: Sprechtechnik: Atemübungen
Unterschied von Rezitation und Deklamation
2. Jahr: Artikulationsübungen: verschiedene Ansätze des
Sprechens: Lyrik, Epik, Dramatik
3. Jahr: Rezitation von Textbeispielen aus verschiedenen
Epochen: Klassik – Romantik - Moderne
4. Jahr: Grundkenntnisse der dramatisch-schau-
spielerischen Darstellung: Szenen aus Dramen.

Dozenten: Dorothea Bühring
Alois Winter

1. – 11. Trimester jeweils 2 Stunden pro Woche Total 274 Stunden

Musiktheorie: 1. Jahr: Notenlesen, Taktarten, Harmonielehre, Intervalle
2. Jahr: Phrasierung, Formenlehre, Dynamische Elemente
3. Jahr: Musik des Barock, Klassik, Romantik, Moderne
4. Jahr: Versch. Komponisten, Analyse von Musikstücken

Dozenten: Viola Bäumer-Bruhn
Vera Fradkina-Klaus,

1. – 12. Trimester jeweils 1 Stunde pro Woche Total 148 Stunden

Kunstaberachtungen/Ästhetik:

3. Trimester: Einführung in die Ästhetik
6. Trimester: Geschichte der Künste
9. u. 12. Trimester: Kunstaberachtungen in geführten
Museumsbesuchen

Dozentin: Prof. Dr. Heide Nixdorf

3., 6., 9., 12. Trimester jeweils 1 Stunde pro Woche Total 44 Stunden

Total Kunstunterricht 614 Stunden